

impp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**ERGEBNISSE
DER PRÜFUNGEN
NACH DEM
PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ**

Frühjahr 2003

Herbst 2003



Oktober 2004

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Große Langgasse 8
55116 Mainz

INHALT

Einleitung	I
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten	1
1.1 Schriftliche Prüfung	1
1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung	1
1.1.1.1 Frühjahr	1
1.1.1.2 Herbst	2
1.1.2 Ergebnisübersicht	3
1.1.2.1 Frühjahr	3
1.1.2.2 Herbst	3
1.1.3 Verteilung der Punktzahlen	4
1.1.3.1 Frühjahr	4
1.1.3.2 Herbst	5
1.1.4 Verteilung der Noten	6
1.1.4.1 Frühjahr	6
1.1.4.2 Herbst	6
1.1.5 Ergebnisse nach Landesprüfungsamtsbereichen	7
1.1.5.1 Frühjahr	7
1.1.5.2 Herbst	8
1.1.6 Ergebnisse nach Teilnehmergruppen	9
1.1.6.1 Frühjahr	9
1.1.6.2 Herbst	9
1.1.7 Ergebnisse nach Ausbildungsmodus und Beginn der Ausbildung	10
1.1.7.1 Frühjahr	10
1.1.7.2 Herbst	10
1.1.8 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung	11
1.1.8.1 Verteilungen von Schwierigkeitskoeffizient und Trennschärfe-Index der Aufgaben	11
1.1.8.1.1 Frühjahr	11
1.1.8.1.2 Herbst	11
1.1.8.2 Streudiagramm von Schwierigkeitskoeffizient und Trennschärfe-Index	12
1.1.8.2.1 Frühjahr	12
1.1.8.2.2 Herbst	12
1.2 Mündliche Prüfung	13
1.2.1 Verteilung der Noten	13
1.2.1.1 Frühjahr	13
1.2.1.2 Herbst	13
1.2.2 Noten nach Landesprüfungsamtsbereichen	14
1.2.2.1 Frühjahr	14
1.2.2.2 Herbst	15
1.3 Gesamtprüfung	16
1.3.1 Verteilung der Gesamtnoten	16
1.3.1.1 Frühjahr	16
1.3.1.2 Herbst	16
1.3.2 Gesamtnoten nach Landesprüfungsamtsbereichen	17
1.3.2.1 Frühjahr	17
1.3.2.2 Herbst	18
1.3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	19
1.3.3.1 Frühjahr	19
1.3.3.2 Herbst	19

2	Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	20
2.1	Schriftliche Prüfung	20
2.1.1	Teilnehmerzusammensetzung	20
2.1.2	Ergebnisübersicht	20
2.1.2.1	Frühjahr	20
2.1.2.2	Herbst	20
2.1.3	Verteilung der Noten	21
2.1.3.1	Frühjahr	21
2.1.3.2	Herbst	21
2.2	Mündliche Prüfung	22
2.2.1	Verteilung der Noten	22
2.2.1.1	Frühjahr	22
2.2.1.2	Herbst	22
2.3	Gesamtprüfung	23
2.3.1	Verteilung der Noten	23
2.3.1.1	Frühjahr	23
2.3.1.2	Herbst	23
2.3.2	Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	24
2.3.2.1	Frühjahr	24
2.3.2.2	Herbst	24

Einleitung

Die zentralen schriftlichen Prüfungen nach dem „Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zur Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze“ (PsychThG) in Verbindung mit den zugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen für Psychologische Psychotherapeuten (PsychTh-AprV) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJPsychTh-AprV) fanden im Jahr 2003 bundesweit am 25. März und am 26. August statt. Für die beiden Ausbildungsgänge zum Psychologischen Psychotherapeuten und zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten wurden getrennte Prüfungen durchgeführt. Die schriftlichen Prüfungen bestehen aus 80 Aufgaben, für deren Bearbeitung jeweils maximal zwei Stunden zur Verfügung stehen. Neben Einfachwahlaufgaben enthalten sie auch Mehrfachwahl- und Kurzantwortaufgaben.

Für jede richtig gelöste Aufgabe wird ein Punkt vergeben. Richtig gelöst ist eine Einfachwahlaufgabe, wenn die zutreffende Antwort gewählt wird. Eine Mehrfachwahlaufgabe gilt als richtig gelöst, wenn alle zutreffenden Antworten gewählt und alle nicht zutreffenden Antworten nicht gewählt werden. Bei Kurzantwortaufgaben werden alle angegebenen Antworten der Prüfungsteilnehmer von einem fünfköpfigen Expertengremium in einem Delphi-Verfahren hinsichtlich ihrer Richtigkeit beurteilt. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt für jede Prüfung 80.

Für die Benotung der schriftlichen Prüfungsleistungen wurde folgende, von den Landesprüfungsämtern in Analogie zu den Approbationsordnungen für Ärzte und Apotheker und im Einklang mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung beschlossene Regelung zu Grunde gelegt:

Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 60 Prozent der gestellten Aufgaben richtig gelöst sind oder wenn die Anzahl richtig gelöster Aufgaben die durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Teilnehmer um nicht mehr als 12 Prozent unterschreitet. Hat der Prüfling die für das Bestehen erforderliche Mindestzahl richtig gelöster Aufgaben erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent
der darüber hinaus gestellten Aufgaben richtig gelöst hat.

Die Note lautet

„mangelhaft“, wenn er mindestens 90 Prozent,
„ungenügend“, wenn er weniger als 90 Prozent

der für das Bestehen erforderlichen Mindestzahl richtig gelöster Aufgaben erreicht hat.

Nach § 12 PsychTh-AprV und KJPsychTh-AprV ist die Prüfung bestanden, wenn der schriftliche und der mündliche Teil der betreffenden Prüfung bestanden sind. Jeder Prüfungsteil kann bis zu zweimal wiederholt werden, wenn er mit der Note mangelhaft oder ungenügend bewertet wurde.

Der folgende Tabellenteil dieses Berichts ist in drei Teile gegliedert. Der erste informiert über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfung, der zweite und dritte enthalten Angaben zu den Noten in den mündlichen Prüfungen und in der Gesamtprüfung. Der dritte Teil enthält zusätzlich eine Tabelle, die Aufschluss über den Zusammenhang zwischen den Noten im schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil gibt. Bei diesen Ergebnissen wurden die Entscheidungen der Prüfungskommissionen gemäß § 16 Abs. 2 berücksichtigt.

Die Tabellen und Abbildungen sind selbst erklärend. Unter „Mittelwert“ oder „Mittlerer ...“ ist immer der arithmetische Mittelwert zu verstehen. Ergebnismittelwerte in Prozent beziehen sich immer auf die maximal erreichbare Punktzahl 80.

Der Schwierigkeitskoeffizient einer Aufgabe für die Prüfungspopulation ist das Verhältnis der Anzahl der Prüfungsteilnehmer, die die Aufgabe richtig gelöst haben, zur Gesamtteilnehmerzahl. Ein Schwierigkeitskoeffizient von 0,50 bedeutet demnach, dass die Hälfte

aller Prüfungsteilnehmer die betreffende Aufgabe richtig gelöst hat.

Der Trennschärfe-Index einer Aufgabe ist ein Maß für ihre Diskriminierungsfähigkeit zwischen Teilnehmern mit hohen und niedrigen Prüfungsergebnissen. Er kann theoretisch Werte zwischen -1 und $+1$ annehmen. Positive Werte bedeuten, dass Teilnehmer mit im Mittel über dem Durchschnitt liegenden Prüfungsergebnissen die betreffende Aufgabe häufiger richtig gelöst haben als Teilnehmer mit unter dem Durchschnitt liegenden Prüfungsergebnissen. Negative Werte zeigen an, dass Teilnehmer, welche die zutreffende Antwort gewählt haben, im Mittel unter dem Durchschnitt liegende Prüfungsergebnisse aufweisen. Berechnet wird der Trennschärfe-Index als punktbiserialer Korrelationskoeffizient zwischen Aufgabenbeantwortung (richtig/falsch) und dem Ergebnis in der Prüfung.

Mit Rücksicht auf die geringen Teilnehmerzahlen wurden für die schriftlichen Prüfungen für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten die Histogramme der Verteilung der Punktzahlen und der Itemdaten nicht aufgenommen.

TABELLEN

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung

1.1.1.1 Frühjahr

Landesprüfungs- amtsbereich	Anzahl	Geschlecht		Staatsan- gehörigkeit		Ausbildungs- modus		Vertiefungs- richtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	5	4	1	5	0	5	0	5	0
Bayern Nord ²	3	2	1	3	0	3	0	3	0
Bayern Süd ²	6	6	0	5	1	6	0	6	0
Berlin	12	9	3	11	1	12	0	9	3
Brandenburg	1	1	0	1	0	1	0	1	0
Hamburg	1	1	0	1	0	1	0	1	0
Hessen	21	17	4	21	0	17	4	17	4
Mecklenburg- Vorpommern	1	0	1	1	0	0	1	0	1
Niedersachsen	12	10	2	12	0	11	1	12	0
Nordrhein-Westfalen	50	39	11	50	0	46	4	48	2
Rheinland-Pfalz	10	8	2	10	0	8	2	10	0
Sachsen	2	2	0	2	0	2	0	2	0
Schleswig-Holstein	4	4	0	4	0	4	0	4	0
Bundesgebiet	128	103	25	126	2	116	12	118	10

¹ VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

² Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung

1.1.1.2 Herbst

Landesprüfungs- amtsbereich	Anzahl	Geschlecht		Staatsan- gehörigkeit		Ausbildungs- modus		Vertiefungs- richtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	20	15	5	18	2	20	0	20	0
Bayern Nord ²	4	1	3	4	0	1	3	4	0
Bayern Süd ²	1	1	0	1	0	1	0	1	0
Berlin	16	9	7	15	1	15	1	7	9
Brandenburg	1	1	0	1	0	1	0	1	0
Hamburg	4	3	1	4	0	1	3	4	0
Hessen	10	7	3	10	0	9	1	7	3
Niedersachsen	10	10	0	10	0	10	0	10	0
Nordrhein-Westfalen	46	34	12	40	6	32	14	40	6
Rheinland-Pfalz	7	7	0	7	0	7	0	7	0
Sachsen	4	4	0	4	0	4	0	4	0
Schleswig-Holstein	3	3	0	3	0	3	0	3	0
Bundesgebiet	126	95	31	117	9	104	22	108	18

¹ VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

² Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.2 Ergebnisübersicht

1.1.2.1 Frühjahr

Teilnehmerzahl	128
Aufgabenzahl	80
Mittelwert	67,5
Median	69
Standardabweichung	6,2
Minimum	48
Maximum	78
Schiefe	-0,64
Exzess	-0,01

1.1.2.2 Herbst

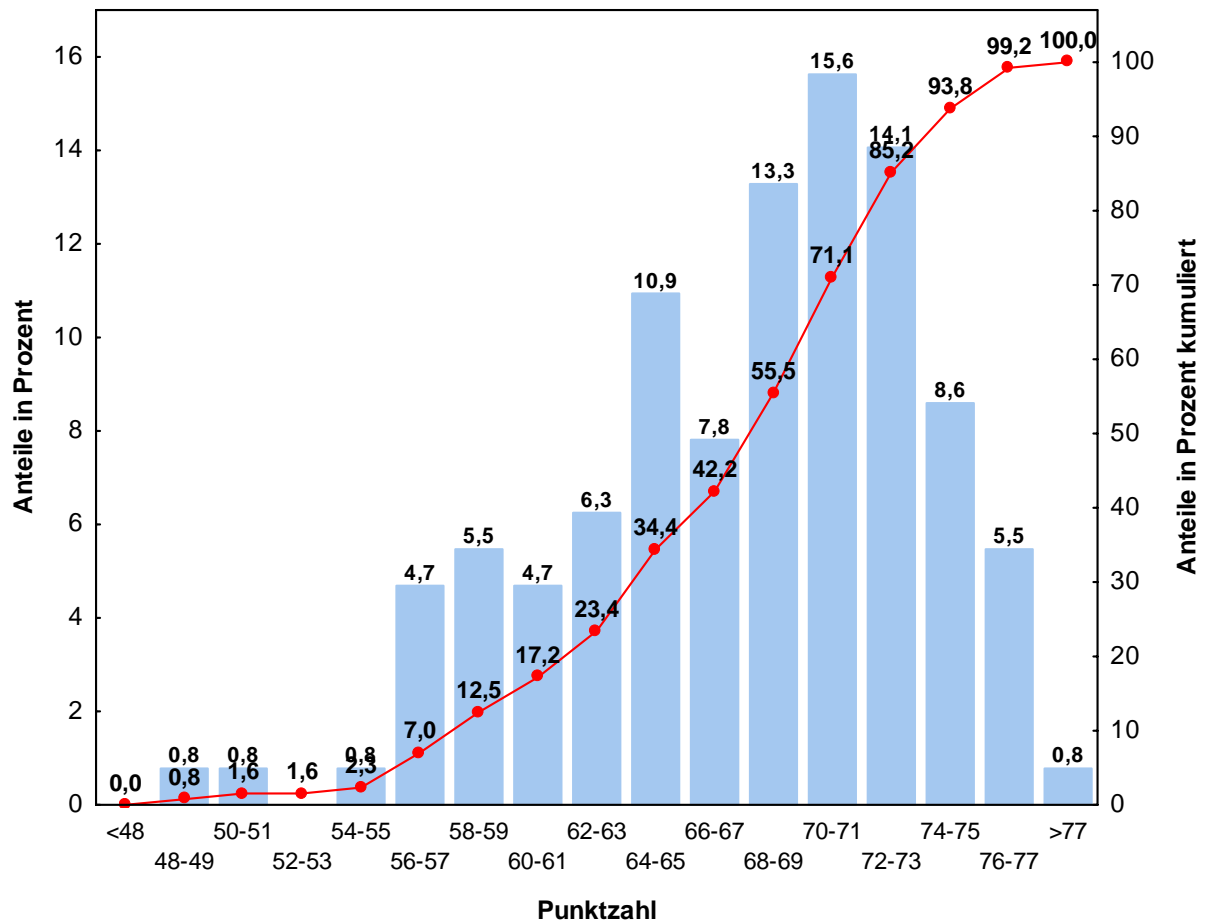
Teilnehmerzahl	126
Aufgabenzahl	80
Mittelwert	66,3
Median	68
Standardabweichung	8,1
Minimum	38
Maximum	78
Schiefe	-1,30
Exzess	1,78

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.3 Verteilung der Punktzahlen

1.1.3.1 Frühjahr

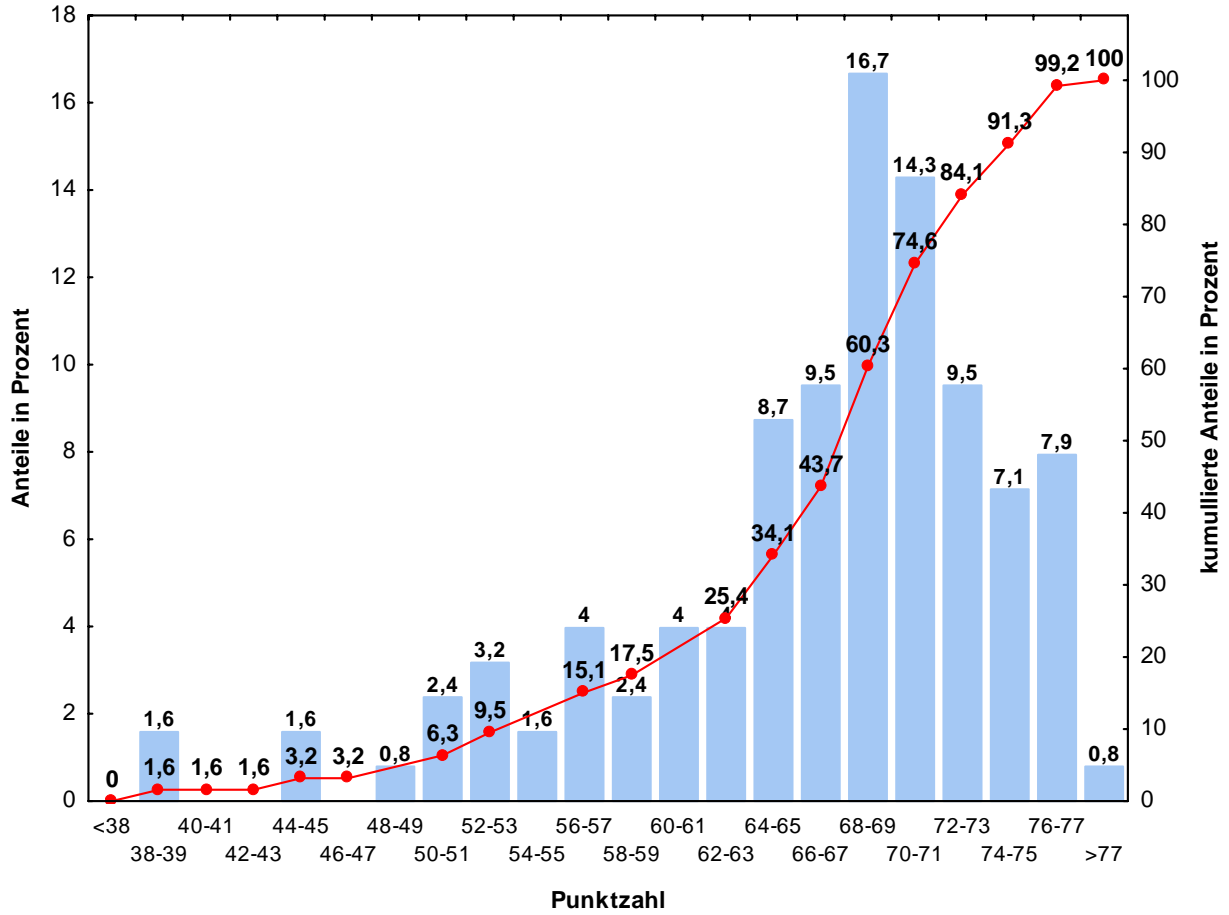


1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.3 Verteilung der Punktzahlen

1.1.3.2 Herbst



1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.4 Verteilung der Noten

1.1.4.1 Frühjahr

Note	Punktzahl	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	72 bis 80	37	28,9
gut	64 bis 71	61	47,7
befriedigend	56 bis 63	27	21,1
ausreichend	48 bis 55	3	2,3
mangelhaft	42 bis 47	0	0,0
ungenügend	0 bis 41	0	0,0

1.1.4.2 Herbst

Note	Punktzahl	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	72 bis 80	32	25,4
gut	64 bis 71	62	49,2
befriedigend	56 bis 63	18	14,3
ausreichend	48 bis 55	12	9,5
mangelhaft	42 bis 47	1	0,8
ungenügend	0 bis 41	1	0,8

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.5 Ergebnisse nach Landesprüfungsamtsbereichen

1.1.5.1 Frühjahr

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung	Notenmittelwert
		absolut	% ¹		
Baden-Württemberg	5	66,4	83,0	4,2	2,40
Bayern Nord ²	3	70,0	87,5	4,0	1,67
Bayern Süd ²	6	67,2	84,0	7,0	2,17
Berlin	12	68,1	85,1	5,9	1,92
Brandenburg ³	1	-	-	-	-
Hamburg ³	1	-	-	-	-
Hessen	21	66,0	82,4	5,2	2,19
Mecklenburg-Vorpommern ³	1	-	-	-	-
Niedersachsen	12	67,9	84,9	6,2	1,92
Nordrhein-Westfalen	50	69,3	86,6	5,5	1,74
Rheinland-Pfalz	10	63,7	79,6	8,3	2,40
Sachsen	2	70,5	88,1	9,2	1,50
Schleswig-Holstein	4	63,5	79,4	4,7	2,25
Bundesgebiet	128	67,5	84,4	6,2	1,97

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

³ Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.5 Ergebnisse nach Landesprüfungsamtsbereichen

1.1.5.2 Herbst

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung	Notenmittelwert
		absolut	% ¹		
Baden-Württemberg	20	66,0	82,6	8,4	2,20
Bayern Nord ²	4	72,5	90,6	1,7	1,50
Bayern Süd ^{2,3}	1	-	-	-	-
Berlin	16	69,8	87,3	4,7	1,75
Brandenburg ³	1	-	-	-	-
Hamburg	4	58,0	72,5	16,1	3,25
Hessen	10	68,5	85,6	7,0	1,80
Niedersachsen	10	65,0	81,3	8,3	2,20
Nordrhein-Westfalen	46	64,6	80,7	8,5	2,30
Rheinland-Pfalz	7	67,1	83,9	5,4	2,00
Sachsen	4	69,5	86,9	5,4	2,00
Schleswig-Holstein	3	68,3	85,4	8,6	2,00
Bundesgebiet	126	66,3	82,9	8,1	2,13

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

³ Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.6 Ergebnisse nach Teilnehmergruppen

1.1.6.1 Frühjahr

	Anzahl	Mittelwert		Standard- abweichung
		absolut	% ¹	
Geschlecht				
weiblich	103	67,4	84,3	6,3
männlich	25	67,9	84,9	5,7
Vertiefungsrichtung²				
VT	118	67,6	84,5	6,3
PA/TfP	10	66,0	82,5	4,6
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	116	67,8	84,7	6,2
Teilzeit	12	65,0	81,2	5,1

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

1.1.6.2 Herbst

	Anzahl	Mittelwert		Standard- abweichung
		absolut	% ¹	
Geschlecht				
weiblich	95	66,0	82,4	8,5
männlich	31	67,3	84,2	6,6
Vertiefungsrichtung²				
VT	108	65,9	82,3	8,3
PA/TfP	18	68,9	86,2	6,0
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	104	66,4	82,9	8,1
Teilzeit	22	66,0	82,5	8,3

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.7 Ergebnisse nach Ausbildungsmodus und Beginn der Ausbildung

1.1.7.1 Frühjahr

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Anzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	% ¹	
1996 oder früher	Vollzeit	14	65,4	81,7	1,6
	Teilzeit	6	66,8	83,5	2,5
1997	Vollzeit	10	69,7	87,1	1,9
	Teilzeit	4	64,0	80,0	3,1
1998	Vollzeit	42	67,5	84,4	0,9
	Teilzeit	2	61,5	76,9	4,3
1999	Vollzeit	45	68,2	85,3	0,9
	Teilzeit	0	-	-	-
2000	Vollzeit	5	68,2	85,3	2,8
	Teilzeit	0	-	-	-
Gesamt		128	67,5	84,4	6,2

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

1.1.7.2 Herbst

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Anzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	% ¹	
1996 oder früher	Vollzeit	18	62,1	77,6	1,9
	Teilzeit	3	70,3	87,9	4,6
1997	Vollzeit	13	68,2	85,2	2,2
	Teilzeit	8	67,0	83,8	2,8
1998	Vollzeit	24	68,3	85,3	1,6
	Teilzeit	10	63,5	79,4	2,5
1999	Vollzeit	34	67,6	84,6	1,4
	Teilzeit ²	1	-	-	-
2000	Vollzeit	15	63,9	79,9	2,1
	Teilzeit	0	-	-	-
Gesamt		126	66,3	82,9	8,1

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt

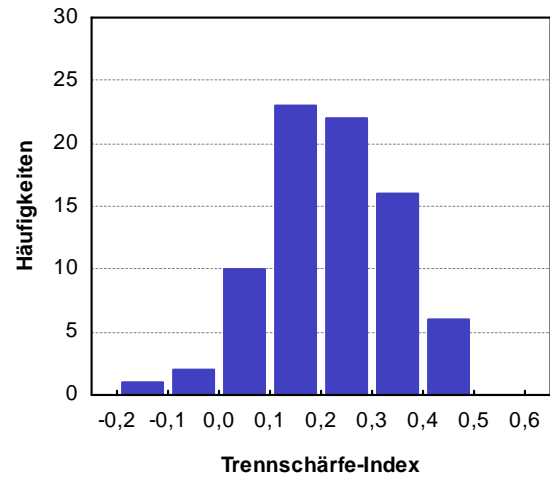
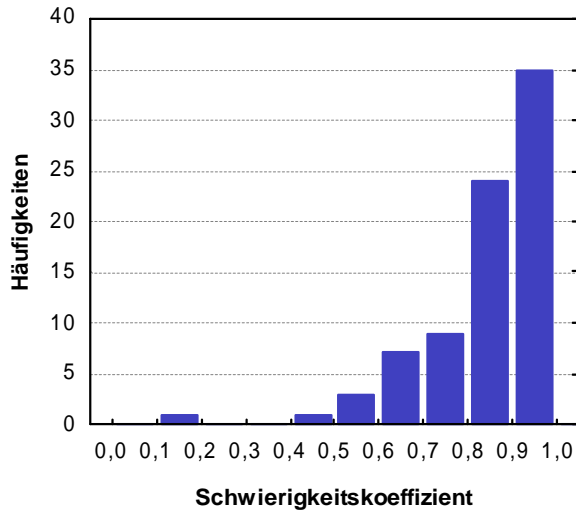
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

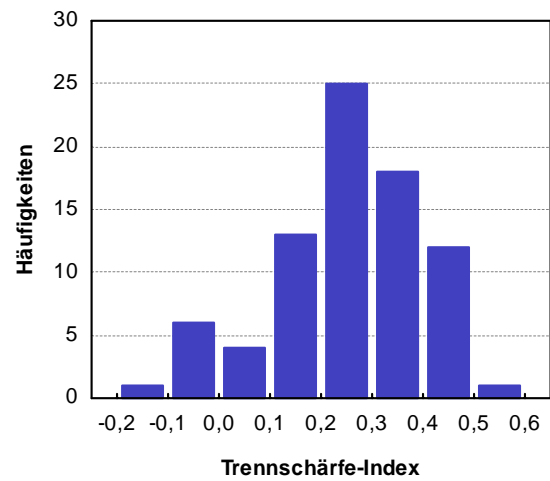
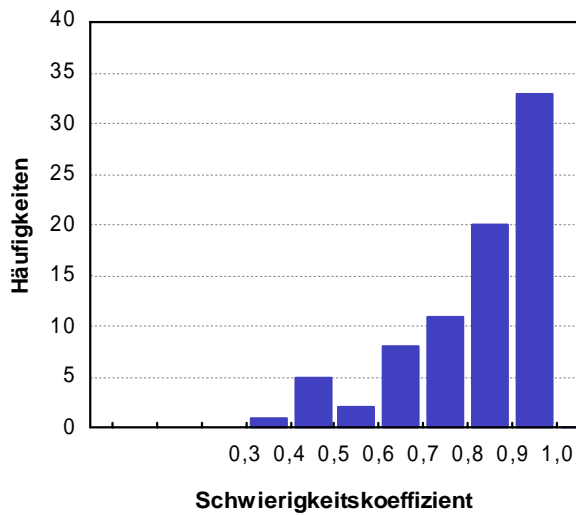
1.1.8 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

1.1.8.1 Verteilungen von Schwierigkeitskoeffizient und Trennschärfe-Index der Aufgaben

1.1.8.1.1 Frühjahr



1.1.8.1.2 Herbst



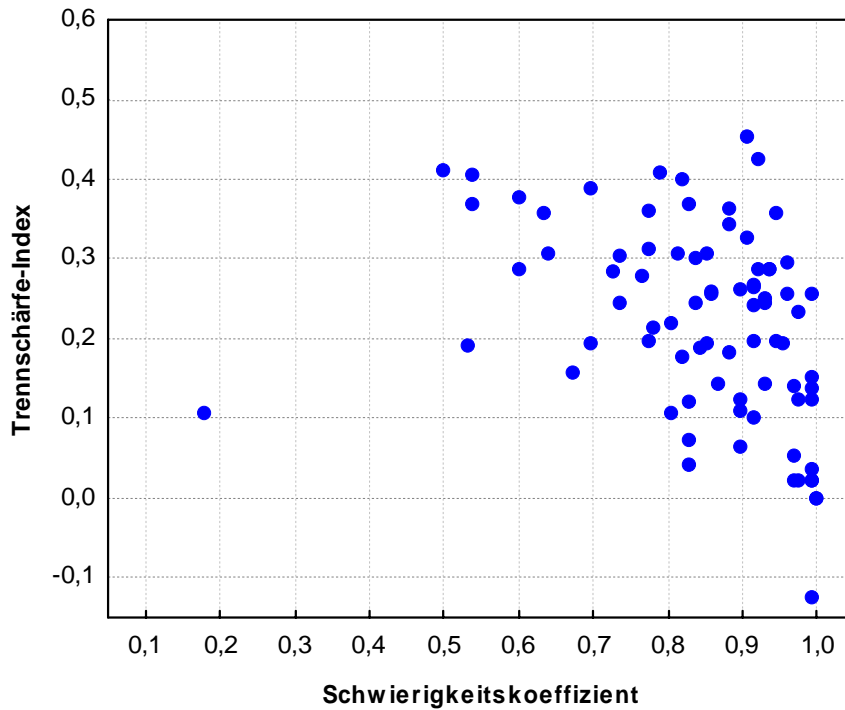
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

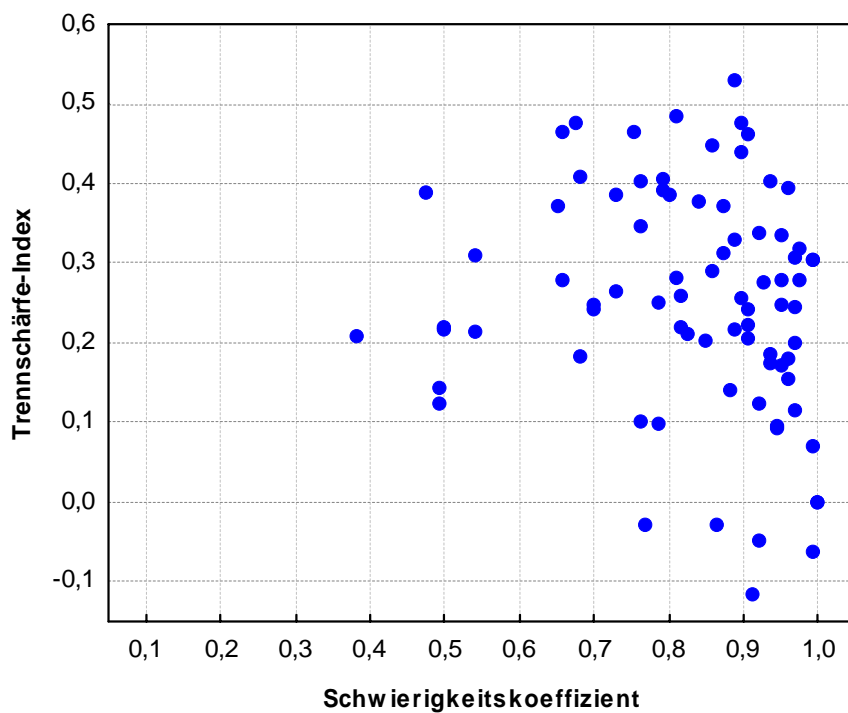
1.1.8 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

1.1.8.2 Streuungsdiagramm von Schwierigkeitskoeffizient und Trennschärfe-Index

1.1.8.2.1 Frühjahr



1.1.8.2.2 Herbst



1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündliche Prüfung

1.2.1 Verteilung der Noten

1.2.1.1 Frühjahr

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	55	43,3
gut	56	44,1
befriedigend	15	11,8
ausreichend	0	0,0
mangelhaft	1	0,8
ungenügend	0	0,0

1.2.1.2 Herbst

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	48	37,2
gut	59	45,7
befriedigend	15	11,6
ausreichend	5	3,9
mangelhaft	1	0,8
ungenügend	1	0,8

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündliche Prüfung

1.2.2 Noten nach Landesprüfungsamtsbereichen

1.2.2.1 Frühjahr

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg	5	1,60
Bayern Nord ¹	3	2,00
Bayern Süd ¹	6	1,33
Berlin	12	1,75
Brandenburg ²	1	-
Hamburg ²	1	-
Hessen	21	1,81
Mecklenburg-Vorpommern ²	1	-
Niedersachsen	12	1,83
Nordrhein-Westfalen	50	1,64
Rheinland-Pfalz	9	1,89
Sachsen	2	1,50
Schleswig-Holstein	4	1,75
Bundesgebiet	127	1,71

¹ Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben,
aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündliche Prüfung

1.2.2 Noten nach Landesprüfungsamtsbereichen

1.2.2.2 Herbst

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg	20	1,75
Bayern Nord ¹	4	2,00
Bayern Süd ^{1, 2}	1	-
Berlin	16	1,87
Brandenburg ²	1	-
Hamburg	4	2,75
Hessen	11	1,45
Niedersachsen	10	2,00
Nordrhein-Westfalen	47	1,89
Rheinland-Pfalz	8	2,13
Sachsen	4	1,50
Schleswig-Holstein	3	1,33
Bundesgebiet	129	1,88

¹ Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben,
aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.1 Verteilung der Gesamtnoten

1.3.1.1 Frühjahr

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	52	41,3
gut	59	46,8
befriedigend	15	11,9
ausreichend	0	0,0

1.3.1.2 Herbst

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	43	34,1
gut	59	46,8
befriedigend	21	16,7
ausreichend	3	2,4

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.2 Gesamtnoten nach Landesprüfungsamtsbereichen

1.3.2.1 Frühjahr

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg	5	1,86
Bayern Nord ¹	3	1,88
Bayern Süd ¹	6	1,61
Berlin	12	1,80
Brandenburg ²	1	-
Hamburg ²	1	-
Hessen	20	1,81
Mecklenburg-Vorpommern ²	1	-
Niedersachsen	12	1,86
Nordrhein-Westfalen	50	1,67
Rheinland-Pfalz	9	2,03
Sachsen	2	1,50
Schleswig-Holstein	4	1,92
Bundesgebiet	126	1,77

¹ Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben,
aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.2 Gesamtnoten nach Landesprüfungsamtsbereichen

1.3.2.2 Herbst

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg	20	1,90
Bayern Nord ¹	4	1,83
Bayern Süd ^{1, 2}	1	-
Berlin	16	1,83
Brandenburg ²	1	-
Hamburg	3	2,11
Hessen	11	1,60
Niedersachsen	10	2,06
Nordrhein-Westfalen	45	1,93
Rheinland-Pfalz	8	2,12
Sachsen	4	1,67
Schleswig-Holstein	3	1,55
Bundesgebiet	126	1,90

¹ Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben,
aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

1.3.3.1 Frühjahr

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	26	10	1	0	0	0	37
2	26	32	3	0	0	0	61
3	3	13	9	0	1	0	26
4	0	1	2	0	0	0	3
5	0	0	0	0	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	55	56	15	0	1	0	127

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,50 (p<0,001)

1.3.3.2 Herbst

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	17	15	0	0	0	0	32
2	26	29	5	2	0	0	62
3	5	10	3	2	0	1	21
4	0	5	6	1	0	0	12
5	0	0	1	0	0	0	1
6	0	0	0	0	1	0	1
Gesamt	48	59	15	5	1	1	129

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,43 (p<0,001)

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftliche Prüfung

2.1.1 Teilnehmerzusammensetzung

Termin	Anzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Vertiefungsrichtung ¹	
		weiblich	männlich	deutsch	nicht deutsch	Vollzeit	Teilzeit	VT	PA/TfP
Frühjahr	10	7	3	10	0	10	0	10	0
Herbst	12	9	3	12	0	12	0	12	0

¹ VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

2.1.2 Ergebnisübersicht

2.1.2.1 Frühjahr

Teilnehmerzahl	10
Aufgabenzahl	80
Mittelwert	62,7
Median	63,5
Standardabweichung	6,8
Minimum	54
Maximum	72
Schiefe	0,06
Exzess	-1,53

2.1.2.2 Herbst

Teilnehmerzahl	12
Aufgabenzahl	80
Mittelwert	67,3
Median	68,5
Standardabweichung	9,6
Minimum	45
Maximum	76
Schiefe	-1,22
Exzess	1,25

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftliche Prüfung

2.1.3 Verteilung der Noten

2.1.3.1 Frühjahr

Note	Punktzahl	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	72 bis 80	1	10,0
gut	64 bis 71	5	50,0
befriedigend	56 bis 63	1	10,0
ausreichend	48 bis 55	3	30,0
mangelhaft	42 bis 47	0	0,0
ungenügend	0 bis 41	0	0,0

2.1.3.2 Herbst

Note	Punktzahl	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	72 bis 80	5	41,7
gut	64 bis 71	3	25,0
befriedigend	56 bis 63	3	25,0
ausreichend	48 bis 55	1	8,3
mangelhaft	42 bis 47	0	0,0
ungenügend	0 bis 41	0	0,0

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.2 Mündliche Prüfung

2.2.1 Verteilung der Noten

2.2.1.1 Frühjahr

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	7	70,0
gut	2	20,0
befriedigend	1	10,0
ausreichend	0	0,0
mangelhaft	0	0,0
ungenügend	0	0,0

2.2.1.2 Herbst

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	7	58,3
gut	4	33,3
befriedigend	0	0,0
ausreichend	1	8,3
mangelhaft	0	0,0
ungenügend	0	0,0

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.1 Verteilung der Noten

2.3.1.1 Frühjahr

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	5	50,0
gut	3	30,0
befriedigend	2	20,0
ausreichend	0	0,0

2.3.1.2 Herbst

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	7	58,3
gut	4	33,3
befriedigend	0	0,0
ausreichend	1	8,3

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.2 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

2.3.2.1 Frühjahr

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	1	0	0	0	0	0	1
2	3	1	0	0	0	0	4
3	2	0	0	0	0	0	2
4	1	1	1	0	0	0	3
5	0	0	0	0	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	7	2	1	0	0	0	10

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,44 (n. s.)

2.3.2.2 Herbst

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	5	0	0	0	0	0	5
2	2	1	0	0	0	0	3
3	0	3	0	0	0	0	3
4	0	0	0	1	0	0	1
5	0	0	0	0	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	7	4	0	1	0	0	12

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,88 ($p < 0,001$)